

Wetter

Suche DIE  WELTDIE WELT
Jetzt testen 

Home Politik Wirtschaft Geld Sport Wissen Panorama Feuilleton ICON Reise PS WELT Regional Meinung Vide

[Panorama](#) Kita-Missbrauch: Warum es Elternabende zum Thema Sex braucht

PANORAMA KITA-MISSBRAUCH

15.06.15

Warum es Elternabende zum Thema Sex braucht

Erpressung, sexuelle Übergriffe und Gewalt, und das in einem Kindergarten: Der Mainzer Missbrauchsfall wirft viele Fragen auf. Kein neues Problem, sagt Ursula Enders von der Initiative Zartbitter e.V.

24

Empfehlen Twittern g+1 Von [Claudia Becker](#)
Redakteurin

In der katholischen Kindertagesstätte Maria Königin des Mainzer Bistums soll es über mehrere Wochen zu schweren sexuellen Übergriffen, Erpressung und Gewalt unter Kindern im Alter zwischen drei und sechs Jahren gekommen sein. Die Diözese wirft allen sieben Mitarbeitern – sechs Frauen und einem Mann – vor, ihre Aufsichtspflicht verletzt zu haben. Die Mitarbeiter sind entlassen, die Einrichtung vorerst geschlossen. Wie konnte es so weit kommen? Ein Gespräch mit Ursula Enders, 62, Leiterin von [Zartbitter e. V.](#), der Kölner Kontakt- und Informationsstelle gegen Missbrauch an Mädchen und Jungen.

Die Welt: Deutschland ist entsetzt. In einer Mainzer Kita soll es zu massiven sexuellen Übergriffen unter Kindern gekommen sein. Hat unsere sexualisierte Gesellschaft einen neuen Grad der Verrohung erreicht?

Ursula Enders: Sexuelle Übergriffe unter Kindern sind nichts Neues. Ich bin verwundert, wenn jetzt so getan wird. Und ich bin froh, dass das Thema endlich beachtet wird. Zartbitter macht schon seit mehr als 25 Jahren darauf aufmerksam. Ich habe immer mal wieder Fälle wie den in Mainz erlebt. In der Vergangenheit hat man sie jedoch vertuscht.

Die Welt: Haben die Übergriffe zugenommen?

Enders: Das ist schwer zu sagen. Sicher ist, dass das Problembewusstsein gestiegen ist.

Die Welt: Warum tun sich Kinder so etwas an?

Enders: Bei etwa der Hälfte der Beratungsanfragen an Zartbitter handelt es sich um sexuelle Übergriffe durch Kinder. Jungen und Mädchen re-inszenieren



Foto: Manfred Linke/laif

Die Leiterin von Zartbitter e.V., Ursula Enders

möglicherweise, was sie außerhalb der Kita erlebt haben. Das muss nicht unbedingt eine Erfahrung mit den Eltern sein. Dabei kann es sich beispielsweise auch um sexuelle Gewalt durch den Nachbarjungen handeln. In Fällen, in denen Kinder anderen Kita-Kindern sexuelle Gewalt zufügen, könnten zum Beispiel auch Missbrauchserfahrungen durch Praktikanten oder auch Erzieherinnen vorliegen, die schon zwei, drei Jahre zurückliegen.

Die Welt: Die genauen Umstände der Ereignisse in Mainz werden untersucht. Fest steht allerdings schon jetzt, dass die Erzieherinnen Kinder trotz eindeutiger Hinweise einfach haben gewähren lassen.

Enders: Im Fall der Mainzer Kita liegt zweifelsfrei ein pädagogisches Versagen vor.

Die Welt: Sie haben schon 1996 unter dem Titel "Wir können was, was Ihr nicht könnt" ein Bilderbuch zum Thema Doktorspiele und sexuelle Übergriffe veröffentlicht, in dem Sie Kindern ihr Recht auf das Erkunden ihrer Sexualität zugestehen, auch mit anderen Kindern. Ist die Grenze zum Übergriff nicht schnell erreicht?



Foto: mebes&noack

Ein Ausschnitt aus dem Bilderbuch "Wir können was, was ihr nicht könnt" von Ursula Enders, in dem es um frühkindliche Sexualität geht

Enders: Mädchen und Jungen dürfen ausprobieren. Aber kein Kind darf dem anderen wehtun, und Kinder müssen selbst bestimmen dürfen, wer bei den Doktorspielchen dabei sein darf. Erwachsene haben da nichts zu suchen. Wenn das beachtet wird, ist die Gefahr gering, dass die Grenze zum Übergriff überschritten wird.

Die Welt: Erpressung, Gewalt, sexuelle Übergriffe – in der Mainzer Kita sollen sich über mehrere Wochen unhaltbare Zustände abgespielt haben, bevor sie jetzt endlich an die Öffentlichkeit gekommen sind und die Einrichtung vorerst geschlossen wurde. Warum haben die Eltern so lange nichts gesagt?

KFZ-VERSICHERUNG

Haftpflicht oder Kasko
Bis zu 800 €
pro Jahr sparen

[Jetzt informieren](#)

DIE WELT Digital
1 Monat kostenlos testen!

[➔ Jetzt testen!](#)

Enders: Eltern reagieren oft erst so spät, weil sie verunsichert sind. Wenn in einer Kindergartengruppe die Mehrheit der Kinder auffällig ist, relativiert sich deren Verhalten. Dann denken die Eltern, das wäre normal. Sie zweifeln an sich selbst, denken, sie wären zu empfindlich oder verklemmt. Eltern sein muss man eben lernen. Das ist ja das Absurde. Es gibt Fahrschulen, aber einen Führerschein für den Umgang mit Kindern, den gibt es bei uns nicht. Der wäre umso wichtiger, da junge Familien bei Erziehungsfragen kaum Unterstützung von außen haben. Sie tauschen sich dann mit Eltern aus, die möglicherweise das sexualisierte Verhalten in der Kindergartengruppe ebenfalls als normal betrachten, da alle Kinder der Gruppe sich so verhalten.

Die Welt: Wenn ich mitbekomme, dass mein Kind Angst davor hat, in die Kita zu gehen, dann würde ich doch mal mit den Erziehern sprechen, oder?

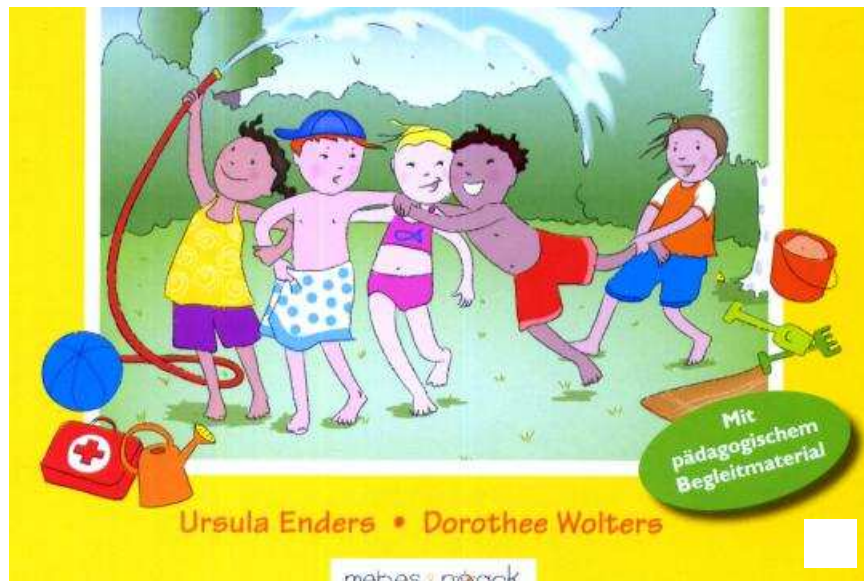


Foto: mebes&noack

"Wir können was, was ihr nicht könnt" heißt das Bilderbuch von Ursula Enders, in dem es um frühkindliche Sexualität und "Doktorspiele" geht

Enders: Für viele Eltern sind Erzieherinnen auch Autoritäten bei pädagogischen Fragen. Diese erklären den Eltern dann oft, dass ihr Kind lediglich mit Angst und Weinen reagiere, da die Eltern das Kind nicht loslassen könnten. Auch haben Eltern Bedenken, sich über Erzieher zu beschweren, da sie in Sorge sind, die pädagogischen Fachkräfte würden ihren Ärger über die Beschwerde anschließend am Kind auslassen und es nicht gut behandeln.

Die Welt: Was muss geschehen, damit Eltern angstfrei über Missstände in der Betreuungseinrichtung reden können?

Enders: Kaum eine Kita hat ein qualifiziertes Beschwerdemanagement. Die Kommunen, die katholischen Bistümer, die evangelische Kirche und alle anderen Träger von Kinderbetreuungseinrichtungen müssen die Beschwerdemöglichkeiten für Eltern ausbauen und transparenter gestalten. Schon bei der Anmeldung müsste Eltern verpflichtend ein Infoblatt über Beschwerdemöglichkeiten beim Träger, dem Jugendamt und Fachberatungsstellen ausgehändigt werden. Und Eltern müssen begreifen: Hilfe holen ist kein Verrat!

Die Welt: Wie traumatisierend sind für ein kleines Kind sexuelle Gewalterfahrungen durch Gleichaltrige?

Enders: Sexualisierte Gewalterfahrungen durch andere Kinder können

Packlink
Versand auf Pa
Vergleichen Sie übe
Versanddienstleister
60 Versandoptionen

AMERICAN EXPRESS BUSINESS
Die Lösung für:
Geschäft
50 Tage mehr Zeit z
mit Ihrer Business C

**9% p.a. für 10
Ja**
Ab 7.500 € im Prem
-Investment von Ag
anlegen + Feste qu

zumindest in den ersten Jahren danach genauso belastend sein wie die durch Erwachsene. Deshalb ist es auch so wichtig, dass Kitas eine nachhaltige Präventionsarbeit leisten: Über [frühkindliche Sexualität](#) muss gesprochen und regelmäßig Elternabende zum Thema durchgeführt werden.

>> Die wichtigsten News und die besten Geschichten unserer Reporter posten wir bei Facebook. Folgen Sie der Panorama-Redaktion.

© WeltN24 GmbH 2015. Alle Rechte vorbehalten

24

Empfehlen 345

Twittern 16

+1 0

IHRE REAKTION ZU DIESEM THEMA

0



BELUSTIGT



ÜBERRASCHT



...

INSPIRIERT



INFORMIERT



...



powered by modly

MEHR ZUM THEMA



[PANORAMA](#) MISSBRAUCH IN KITA
"Da hinten tun sich Kinder ganz doll weh"



[PANORAMA](#) MAINZER TAGESSTÄTTE
Kinder sollen andere Kinder sexuell erpresst haben

THEMEN

[Mainz](#)

TWIAGO TIPPS

ANZEIGE



Solaranlagen Preise
Solarstrom lohnt sich wieder!
Info zu Förderung & Eigenverbrauch. [mehr](#)



Ab 4.990 Euro
Eigene Solaranlage, inklusive
Montage, Versicherung und
Speicher ready [mehr](#)

powered by twiago

VINOS.DE

6 Rioja
Weine mit
50% Rabatt

[Hier sparen](#)

DIE FAVORITEN UNSERES HOMEPAGE-TEAMS